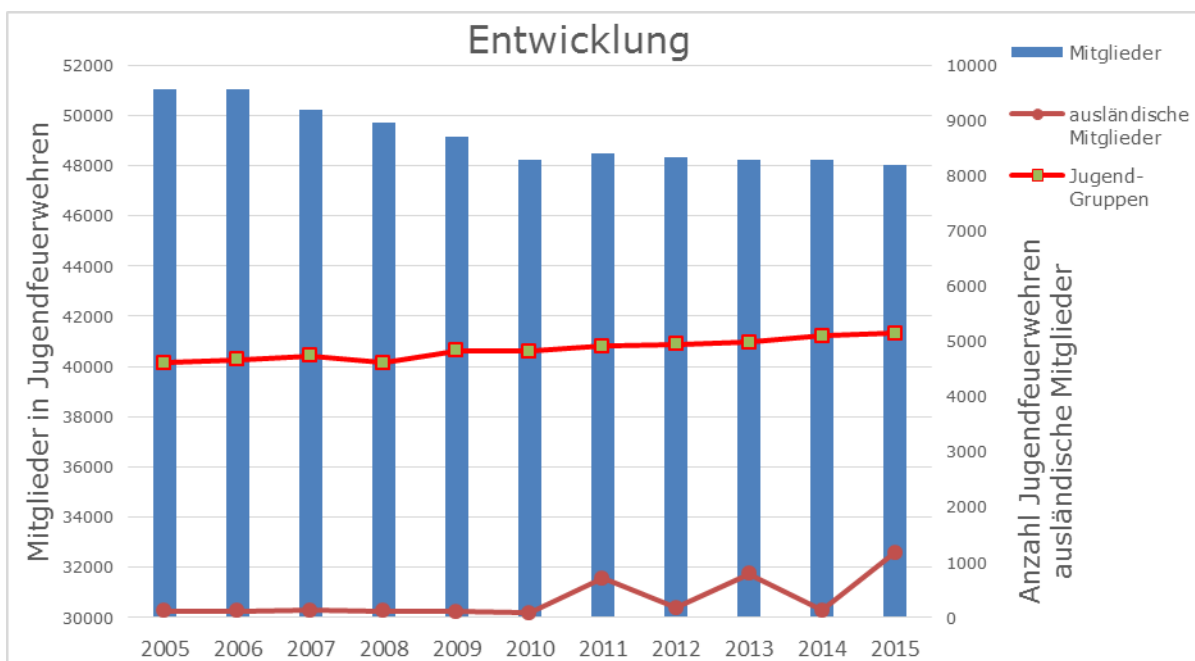


Handreichung der Jugendfeuerwehr **Bayern**

Für eine Bunte Jugendfeuerwehr in Bayern

Auch die Jugendfeuerwehren in Bayern spüren mittlerweile den demographischen Wandel und die abnehmende Entwicklung unserer Bevölkerungszahlen.

So sind unsere Mitgliederzahlen in den letzten 10 Jahren von 51.000 auf mittlerweile 48.000 Jugendliche gesunken – ein Rückgang um 6%.



Um diesem Trend entgegen zu wirken bzw. um unsere Mitgliederzahlen zumindest auf Dauer konstant zu halten, müssen wir neue Zielgruppen ansprechen und für unsere Sache Jugendfeuerwehr begeistern!

Bisher sind Menschen mit Migrationshintergrund (MHG) nur spärlich in den Jugendfeuerwehren präsent - rund 1.000 Anwärter in ganz Bayern und das obwohl Bayern einen der stärksten Zuwächse an Menschen mit MHG zu verzeichnen hat.

Was aber sind Menschen mit Migrationshintergrund?

Menschen, die entweder selbst Migrationserfahrung haben oder deren Familiengeschichte davon geprägt ist – also auch Personen, die bereits in zweiter oder dritter Generation in Deutschland leben und aufgewachsen sind.

Durch die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) wurde 2008 ein Arbeitsheft zum Thema „Integration“ herausgebracht und es gibt die Kampagne „Unsere Welt ist bunt“, aber auch der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) hat 2012 seine Handreichung „Einsatz braucht Vielfalt – Vielfalt braucht Einsatz“ zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren veröffentlicht.

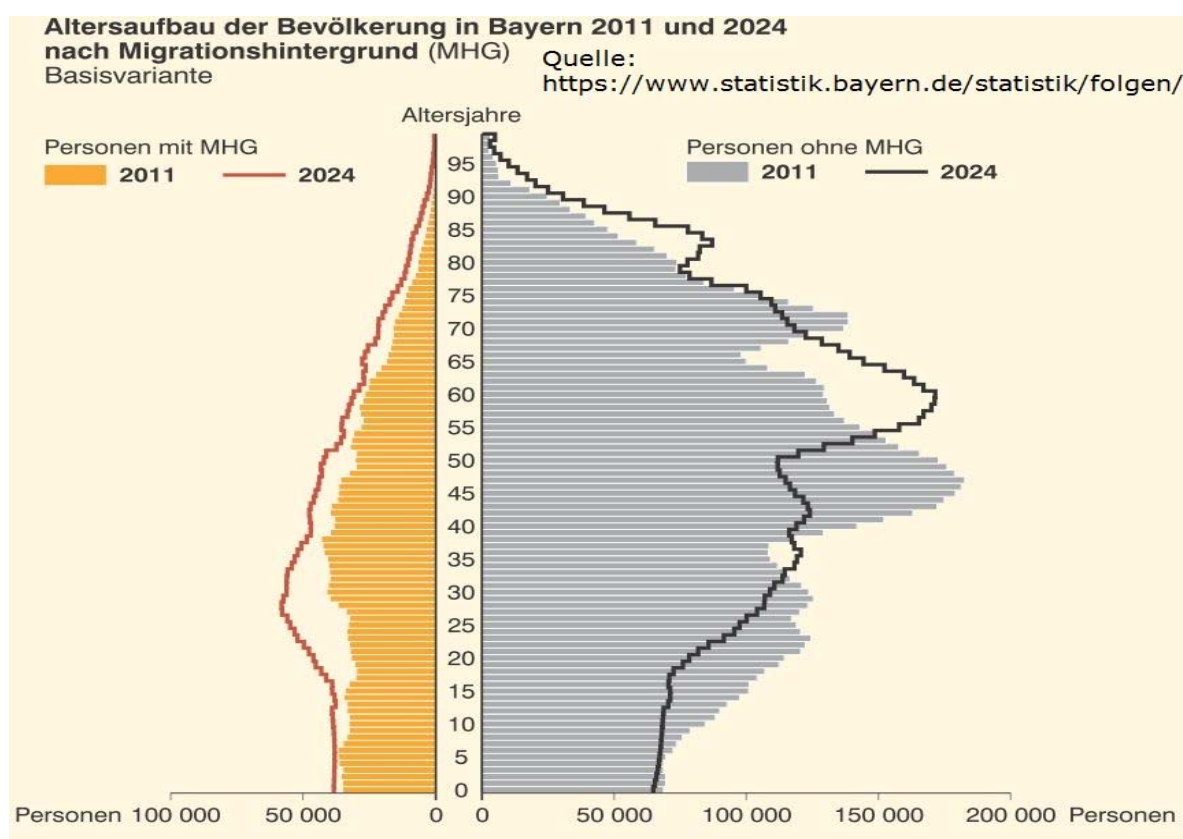
Die wichtigsten Inhalte möchten wir nun kurz vorstellen.

Die Feuerwehren sind ein Querschnitt durch die Bevölkerung: Geschlecht, Religion und Herkunft spielen in der Feuerwehr keine Rolle, denn wir sind eine Gemeinschaft, um Menschen in Not Hilfe zu leisten.

In anderen Ländern haben Feuerwehren oft kein so hohes Ansehen wie in Deutschland, da sie militärische Einrichtungen sind. Um gerade Menschen mit MHG für uns zu gewinnen, müssen wir dieses Bild öffentlichkeitswirksam ändern und uns als Organisation der Nächsten-Hilfe präsentieren, deren Mitglieder hauptsächlich Freiwillige sind.

Hierzu müssen wir auch an uns selbst arbeiten, wenn wir uns nach Außen zeigen - Feuerwehrfachsprache und Abkürzungen wirken auch ohne MHG abschreckend für Außenstehende.

Beim ersten Zusammentreffen sollte also auf Uniformierung verzichtet werden – legere Vereinskleidung ist hier hilfreicher!



Kontakte knüpfen durch Brückenbauer

Nicht nur Aktive mit MHG aus den eigenen Reihen können Kontakt aufbauen, sondern auch zum Beispiel feuerwehrdienstleistende Lehrer. Im Zuge der Brandschutzerziehung bzw. Brandschutzaufklärung besteht auch die Möglichkeit zum einen die Feuerwehr vorzustellen als auch potentiellen Nachwuchs direkt anzusprechen.

Zu eigenen Veranstaltung können beispielsweise Migranten-selbstorganisationen oder kulturelle / religiöse Einrichtungen eingeladen werden. Integrationskurse, Gemeindefeste oder Kulturveranstaltungen können ebenfalls als mögliche Plattform genutzt werden, um Menschen mit MHG anzusprechen.

Schaden kann es hierbei nicht Informationsmaterial in mehreren Sprachen auszulegen. -> *Verweis mehrsprachiges DJF Material*

Argumente für die interkulturelle Öffnung der (JUGEND-) Feuerwehren

- Vertrauen aufbauen und Bild in der Öffentlichkeit stärken
- Gewinn an sprachlichen Kompetenzen und kulturellen Erfahrungen für alle Beteiligten

Ergänzungen zum Thema Asylsuchenden & Flüchtlingen und unbegleitete Minderjährige

Die Aufenthaltsdauer der Asylsuchenden und Flüchtlinge ist ungewiss, ein Zeitraum von wenigen Wochen bis zu einer dauerhaften Niederlassungserlaubnis ist möglich. Ein langfristiger Mitgliederzuwachs ist daher zwar möglich, aber nicht sicher.

Asylsuchende und Flüchtlinge beherrschen die deutsche Sprache möglicherweise nur sehr schlecht, weshalb bei der Werbung weniger auf Text, als auf Bilder gesetzt werden sollte. Es werden Integrationskurse mit Sprachkursen angeboten, bis eine fließende Verständigung möglich ist, kann es aber je nach Aufenthaltsdauer Zeit brauchen. In welchem Bereich ein Einsatz möglich ist, kann deshalb pauschal nicht gesagt werden. („für den Feuerwehrdienst körperlich und geistig geeignete Bewerber“)

Als mögliche Ansprechpartner zur Kontaktaufnahme können die Ausländerämter in den Landratsämter oder die Verwalter der Flüchtlingsunterkünfte fungieren. Unbegleitete Minderjährige befinden sich in der Obhut eines durch das örtlich zuständige Jugendamt bestellten Betreuers / Pflegers.

Bei Flüchtlingen ist es umso wichtiger auf Uniformen zu verzichten, da die vermutlich selbstgemachten Erfahrungen mit Uniformierten in ihrer Heimat negativ prägend waren.

Beispiele für bereits erfolgte Integration können auf der Lagekarte des Deutschen Feuerwehrverbandes eingesehen werden:

<https://www.google.com/maps/d/edit?mid=zkon4O540a7Q.k11T3y-IXIWA&usp=sharing>

Muss etwas Besonderes beachtet werden? Prinzipiell nicht!

In unseren Reihen gibt es genauso Menschen mit anderen Essgewohnheiten (Vegetarier / Veganer) oder Glaubensansichten (kein Glaube, die verschiedenen christlichen Konfessionen, Moslems, Juden usw.).

Anstatt betretenem Schweigen lieber offen miteinander Reden und mögliche kulturelle Unterschiede ansprechen.

Die Aufnahme von Personen mit MHG bzw. Flüchtlingen in die Feuerwehr erfolgt genauso wie die Aufnahme von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Der Kommandant entscheidet, laut Art. 6 BayFwG, über eine Aufnahme in die Feuerwehr. Sobald die Aufnahme erfolgt ist, besteht auch der Versicherungsschutz.

Weiterführende Links und Unterlagen:

„Komm mach mit“ Flyer der DJF in verschiedenen Sprachen
Verlinkung durch www.jf-bayern.de

Arbeitsheft „Integration“ der DJF
www.jugendfeuerwehr.de/uploads/media/Arbeitsheft_Integration.pdf

„Einsatz braucht Vielfalt – Vielfalt braucht Einsatz“ des DFV
http://www.feuerwehrverband.de/fileadmin/Inhalt/SCHWERPU_NKTE/Integration/DFV_Leitbild_deutsch.pdf

<http://www.112-willkommen.de/>